

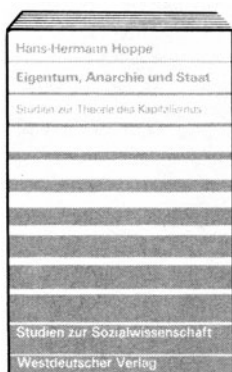
# Aus dem Programm Sozialwissenschaften



## Hans Haferkamp **Soziologie der Herrschaft**

Analyse von Struktur, Entwicklung und Zustand von Herrschaftszusammenhängen  
1983 321 S 12,5 x 19 cm  
(Studienbücher zur Sozialwissenschaft, Bd 48 ) Pb

In diesem Buch werden die konkurrierenden Erklärungen von Macht und Herrschaft, Normen und Recht von M Weber, R Dahrendorf, H Schelsky, C Offe, W-D Narr, N Elias, R Bendix und anderen vorgestellt, in ihren Stärken gewürdigt und in ihren Schwächen kritisiert. Ergänzend entwirft der Autor ein eigenes theoretisches Modell, das den Zusammenhang von Leistung und Schädigung, Herrschaft und Norm erklärt. Viele Fallbeispiele und zehn Diagramme erleichtern das Verständnis der behandelten Themen.



## Hans-Hermann Hoppe **Eigentum, Anarchie und Staat**

Studien zur Theorie des Kapitalismus  
1987 200 S 15,5 x 22,6 cm  
(Studien zur Sozialwissenschaft, Bd 63 ) Kart

„Eigentum, Anarchie und Staat“ behandelt die Grundprobleme der politischen Philosophie und Ökonomie. Wie soll eine Gesellschaft geordnet werden, um als gerecht gelten zu können? Und auf welche Weise läßt sich der gesellschaftliche Wohlstand am besten fördern? Es wird die – radikale – These begründet, daß allein eine reine Marktwirtschaftsgesellschaft bzw ein Privateigentumsanarchismus Gerechtigkeit und optimale Wohlstands-



förderung gewährleisten. Ein Staat, gleich welcher Verfassung, ist als Zwangskörperschaft moralisch ebensowenig allgemein rechtfertigbar wie etwa die Norm „ich darf dich verhaßen, aber du nicht mich“. Und eine Institution, die sich nicht frei finanzieren muß, wird immer nur minderwertige Produkte herstellen und knappe Ressourcen vergeuden bei der Produktion von Brot und Butter nicht anders als bei der von Recht, Ordnung und Sicherheit.

## Lucian Kern und Hans-Peter Müller (Hrsg.) **Gerechtigkeit, Diskurs oder Markt?**

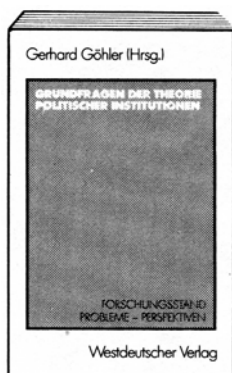
Die neuen Ansätze in der Vertragstheorie  
1986 VIII, 178 S. 15,5 x 22,6 cm Kart

Der Band umfaßt eine Reihe weiterführender Beiträge zur Diskussion der neuen Ansätze in der Vertragstheorie, die durch die Arbeiten von J Rawls, J. Buchanan, R Nozick und anderen eine Renaissance erlebt. Die Beiträge sind um drei zentrale Themen gruppiert: Gerechtigkeit als Leitidee des Vertrags, der Vertrag als Diskurs im Sinne von Habermas, die Idee der Begründung des Vertrags unter Voraussetzung rationaler, am Eigenwohl interessierter Individuen.



WESTDEUTSCHER  
VERLAG

# Aus dem Programm Sozialwissenschaften



Gerhard Gohler (Hrsg.)  
**Grundfragen der Theorie  
politischer Institutionen**

Forschungsstand – Probleme  
– Perspektiven

1987 249 S 15,5 x 22,6 cm  
Kart

Dieser Band ist aus der Arbeit der „Sektion Politischer Philosophie und Theoriegeschichte“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft hervorgegangen. Die Beiträge vermitteln einen repräsentativen Überblick über Problemstellungen und Forschungsstand. In den ersten vier Teilen wird insgesamt zehn Einzelstudien die Bedeutung politischer Institutionen a) in der Politikwissenschaft, b) in einer allgemeinen Institutionentheorie, c) im Recht und d) in der Systemtheorie behandelt, die drei Beiträge des fünften Teils gelten der Institutionskritik. Ein ausführliches Literaturverzeichnis schließt den Band ab.



Friedrich Pohlmann  
**Politische Herrschaftssysteme  
der Neuzeit**

Absolutismus – Verfassungsstaat – Nationalsozialismus

1988. 248 S. 12,5 x 19 cm  
(WV studium, Bd 146) Kart

Das Buch gibt einen Überblick über politische Herrschaftssysteme der Neuzeit. Es vermittelt philosophische und ideologische Grundlagen des Absolutismus, Verfassungsstaates und des Nationalsozialismus. Hauptziel dieser in der Lehre erfolgreich erprobten Einführung ist, die Besonderheit des Nationalsozialismus durch kontrastive Bezugnahme auf neuzeitliche Grundformen politischer Herrschaft zu bestimmen.



Wolfgang Luthardt  
**Sozialdemokratische  
Verfassungstheorie in  
der Weimarer Republik**

1986 VIII, 194 S 15,5 x 22,6 cm. (Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung, Bd 78) Kart

Diese Arbeit beschäftigt sich in systematischer Form mit tragenden Elementen sozialdemokratischer Verfassungstheorie in der Weimarer Republik. Am Beispiel von Autoren der „älteren“ Generation wie Hans Kelsen, Hermann Heller und Hugo Sinzheimer sowie Autoren wie Franz L. Neumann, Ernst Fraenkel und Otto Kirchheimer wird deren Politikkonzeption herausgearbeitet. Dabei werden die Fragen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden analysiert und Konturen für eine Restriktionsanalyse gesellschaftlicher Probleme freigelegt. Damit wird zugleich der strukturelle Zusammenhang zwischen historisch-gesellschaftlichem Prozeß und verfassungs- und politiktheoretischen Analysen näher bestimmt.



WESTDEUTSCHER  
VERLAG